

Absicht aller Umstände alle Schönheit hat, die ihn eigen ist, und nichts darüber.

Das vierte Capitel.

Von der Art die Kirchen zu bauen.

Die Kirchen sind von allen Gebäuden diejenige, wo ein Baumeister die meisten Gelegenheiten hat, alle Wunder seiner Kunst ins Werk zu setzen. Indem sie bestimmt sind in ihrem Schooße eine große Menge einzuschließen, die dahin dem verehrungswürdigen Begriff Gottes, den sie anbeten will, bringet, so lassen unsere Kirchen ihm die Freyheit, in dem großen zu arbeiten, und setzen der Hoheit seiner Abrisse ganz und gar keine Gränzen. Es ist zum Erstaunen, so lange als wir in aller andern Art der Gebäude Gebäude haben, die unsere Verwunderung verdienen; es ist, sage ich, erstaunend, daß wir dennoch so wenig Kirchen haben, welche werth wären, daß unsere aufgeklärte Neubegierde, nach ihnen erregt würde. Was mich anlangt, so bin ich überzeuget, daß wir bis hieher ganz und gar nicht den wahren Geschmack von dieser Art Gebäude gehabt haben. Unsere Gothischen Kirchen sind noch dasjenige, was wir von demjenigen das noch am meisten zu dulden, übrig haben. Bey dieser Menge der lächerlichen Zierrathen, die sie sehr verstellen, so bemerket man darinnen,
ich